

# Hans-Werner Kock

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

**Hans-Werner Kock** (\* 15. März 1930 in Hamburg; † 24. Mai 2003 in Berlin) war ein deutscher Journalist und Fernsehmoderator.

Zunächst arbeitete Kock bei Radio Bremen, wechselte 1958 aber zum Sender Freies Berlin (SFB) nach Berlin, wo er mit den Sendungen *Berolina*, *Echo am Morgen* und *Echo am Mittag* zu einem bekannten Radio-Moderator avancierte. Im Jahr 1963 wechselte der Mann mit der markanten Brille dann zum Fernsehen, erst als Reporter, dann auch als Moderator der *Abendschau*. „Stets mit der gleichen sonoren Unaufgeregtheit berichtete der groß gewachsene, etwas füllige Kock über das brennende Kreuzberg am 1. Mai wie über die ‚Filzokratie‘ im Schöneberger Rathaus; er war stolz auf die prominenten Gäste der alljährlichen Berlinale und schlemmte sich wie alle Berliner begeistert durch die Grüne Woche.“ (*Berliner Zeitung*, 27. Mai 2003)

Als 1989 die Mauer fiel, hatte Kock, der bereits 1961 als junger Reporter über die Auseinandersetzungen am Checkpoint Charlie berichtet hatte, seinen letzten Großeinsatz als Chefreporter: In einer bundesweit ausgestrahlten mehrstündigen Sonderausgabe der *Abendschau* kommentierte er in den Morgenstunden des 10. November 1989 die historischen Ereignisse der vorangegangenen Nacht mit sichtlich bewegter Stimme. Ein Jahr später, am 10. Dezember 1990 ging „Mr. Abendschau“ dann in Rente.

Er war mit Jana Louka-Kock verheiratet und wurde auf dem Waldfriedhof Heerstraße, Feld 13-B-6a, beigesetzt.

## Sonstiges

Seine legendäre Abschiedsformel „Macht's gut, Nachbarn!“, eine Variation des „Abendliedes“ von Matthias Claudius, machte Kock zu einer Kultfigur in der geteilten Stadt Berlin. Der Gruß wurde sowohl als Ruf zu Ost-Berliner Zusehern jenseits der Mauer verstanden als auch als Ausdruck des Wir-Gefühls auf der „Insel“ West-Berlin.

Der Komiker Kurt Krömer benutzt in seinen Bühnenprogrammen Kocks Spruch „Macht's gut, Nachbarn!“

In seiner Freizeit engagierte er sich für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Berlin e. V. In der Zeit von 1976 bis 1986 war er dort der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher sowie von 1986 bis 1989 deren Präsident.

## Weblinks

**Commons: Hans-Werner Kock** ([https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Hans-Werner\\_Kock?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Hans-Werner_Kock?uselang=de)) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hans-Werner\\_Kock&oldid=149422908](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hans-Werner_Kock&oldid=149422908)“

Kategorien: Fernsehmoderator (Deutschland) | Person (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) | Deutscher | Gestorben 2003 | Geboren 1930 | Mann | Sender Freies Berlin (Fernsehen)



Hans-Werner Kock als Präsident der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft LV Berlin e. V. 1986–1989



Grabstätte, Trakehner Allee 1, in Berlin-Westend

- Diese Seite wurde zuletzt am 25. Dezember 2015 um 17:18 Uhr bearbeitet.
- Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.